



Projektkoordination „Kinderschutz im Gesundheitswesen in Sachsen“

gefördert vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

Sehr geehrte Projektbeteiligte, liebe Kinderschutzgruppen,

es folgen wichtige Informationen zum medizinischen Kinderschutz in Form unseres Newsletters.

Für die einzelnen Punkte im Newsletter wurden die Anhänge fortlaufend mit Ziffern versehen.

INHALT:

1. Homepage
2. Aktualisierte Erreichbarkeiten der Kinderschutzgruppen in Sachsen im Verdachtsfall einer Kindeswohlgefährdung
3. Aktualisierte Erreichbarkeiten der Jugendämter in Sachsen im Verdachtsfall einer Kindeswohlgefährdung
4. Statistik von Kinderschutzfällen
5. Neues von der AG KiM
6. Veranstaltungen
7. Literatur

1. Homepage

Sie erreichen unsere Homepage unter: <http://hinsehen-erkennen-handeln.de/>. Klicken sie dann auf den Untermenüpunkt: „Kindeswohlgefährdung“. Die Informationen zum Thema wurden aktualisiert.

2. Aktualisierte Erreichbarkeiten der Kinderschutzgruppen in Sachsen im Verdachtsfall einer Kindeswohlgefährdung

Es erfolgte eine Aktualisierung und Ergänzung der Kontaktdaten aller Kinderschutzgruppen in Sachsen. Diese sind nach Regierungsbezirken geordnet in den Anhängen 1 bis 3 bzw. auf unserer Homepage zu finden (**Anhang 1**: Erreichbarkeiten der Kinderschutzgruppen in Sachsen im Verdachtsfall einer Kindeswohlgefährdung – Regierungsbezirk Chemnitz; **Anhang 2**: Erreichbarkeiten der Kinderschutzgruppen in Sachsen im Verdachtsfall einer Kindeswohlgefährdung – Regierungsbezirk Leipzig; **Anhang 3**: Erreichbarkeiten der Kinderschutzgruppen in Sachsen im Verdachtsfall einer Kindeswohlgefährdung – Regierungsbezirk Dresden).



Projektkoordination „Kinderschutz im Gesundheitswesen in Sachsen“

gefördert vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

3. Aktualisierte Erreichbarkeiten der Jugendämter in Sachsen im Verdachtsfall einer Kindeswohlgefährdung

Außerdem wurden die Kontaktdaten der Jugendämter in Sachsen aktualisiert. Eine entsprechende Übersicht (Stand 11/2015) finden Sie im **Anhang 4** (Erreichbarkeiten der Jugendämter in Sachsen im Verdachtsfall einer Kindeswohlgefährdung).

4. Statistik von Kinderschutzfällen

- weg von ungenauen Schätzungen – hin zu realen Häufigkeiten -

Wir möchten gern denjenigen von Ihnen, welche innerhalb der Kinderschutzarbeit eine Statistik beginnen möchten, eine Art Starthilfe in Form einer vorbereiteten Statistikmaske (**Anhang 5**) zukommen lassen. Das Führen solch einer Liste ist auch in einer Tabelle im Wordformat möglich, wobei dann jedoch elegante Möglichkeiten der Auswertung, ähnlich der Anwendung im Excel, entfallen.

Es folgen Erklärungen zu den einzelnen Spalten innerhalb der Statistikmaske (siehe Anhang 5):

- Fall-Nr.: wird mit „1“ beginnend fortlaufend nummeriert
- Aufnahmedatum: Tag der stationären Aufnahme in der Klinik
- Geburtsjahr: Jahr, in welchem das Kind geboren wurde (zur Erfassung von Altersgruppenhäufigkeiten → Bildung von Kategorien möglich (0-3 J.; 4-6J, 7-9J., 10-13J., 14-17J))
- Station: Stationen, auf welchen das Kind lag
- PLZ: Postleitzahl
- REM ja/nein: Ist die Rechtsmedizin involviert? ja/nein
- Strafanzeige ja/nein: Ist Strafanzeige gestellt worden? ja/nein
- OPS-Code: 1-945: Diagnostik bei Verdacht auf Gefährdung von Kindeswohl und Kindergesundheit (1-945.0: ohne weitere Maßnahmen; 1-945.1: mit Durchführung von mindestens einer spezifisch protokollierten Fallkonferenz)
- Diagnose: Hauptdiagnose
- Art der KWG: Vernachlässigung (1), körperliche Misshandlung (2), sex. Missbrauch (3), Drogenkonsum der Eltern (4), ... - *Möglichkeit der Kategorienbildung* –
- Meldung Jugendamt ja/nein: Ist die Meldung einer KWG an das Jugendamt erfolgt? ja/nein
- Inobhutnahme erfolgt (ja/nein): Ist eine Inobhutnahme erfolgt? ja/nein
- Vermittlung in Angeboten: Welche weiterführenden Hilfsangebote konnten vermittelt werden? (z.B. Schuldnerberatung, Haushaltshilfen, Beratungsstelle, Mutter-Kinder-Tagesklinik, ...)



Projektkoordination „Kinderschutz im Gesundheitswesen in Sachsen“

gefördert vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

5. Neues von der AG-KiM (Quelle: Newsletter der AG KiM)

Bundespräsident Joachim Gauck besucht die Bonner Kinderschutzgruppe

Der Bundespräsident Joachim Gauck und seine Lebensgefährtin haben Anfang September die Bonner Kinderschutzgruppe besucht. Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://www.ag-kim.de/index.php?id=207>

Aktueller Stand Petition für die Einsetzung eines Kinderbeauftragten

Die DAKJ (Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin) hat Unterschriften für Petition für die Einsetzung einer bzw. eines Kinderbeauftragten des Deutschen Bundestages gesammelt. Ziel ist: "Der Deutsche Bundestag möge beschließen, eine(n) Kinder- und Jugendbeauftragte(n) des Deutschen Bundestages einzusetzen." Dabei sind bis zum Stichtag 20. März deutlich mehr als die erforderlichen 50000 erreicht worden, nämlich 107791!!! www.kinderbeauftragter-in-den-bundestag.de/petition

Ersten Berichten zufolge war die Reaktion der Politiker durchwachsen: "Ja, nein, vielleicht, prinzipiell gute Idee, aber..." Die Anhörung fand am 15.06.2015 vor dem Petitionsausschuss statt. Hier findet sich eine Zusammenfassung aus dem Bundestag zur öffentlichen Anhörung: www.bundestag.de/presse/hib/2015_06/-/378822.

Das Informationsschreiben der Deutschen Akademie für Kinder und Jugendmedizin (DAKJ) zur Anhörung am 15.06.2015 im Petitionsausschuss hier in Auszügen:

„Wir wollten Sie auf den neusten Stand bringen, wie die öffentliche Anhörung zu unserer Petition für die Einsetzung eines Bundeskinderbeauftragten bzw. eine/r Kinderbeauftragten des Bundestages am 15.6. ablief. Kurz zusammen gefasst kann man sagen: Die Koalitionsparteien CDU+SPD haben noch keine klare Haltung. Die Oppositionsparteien sind dafür, sofern es ein starkes, unabhängiges und gut ausgestattetes Amt wird. Und sofern die Einsetzung eines Bundeskinderbeauftragten nicht ein Deal wird, um die Aufnahme der

Kinderrechte in das Grundgesetz zu verhindern. Dies sehen wir ebenso: Nur ein starkes Amt hilft den Kindern. Innerhalb der Koalition könnte nur die SPD die treibende Kraft für die Einsetzung eines Bundeskinderbeauftragten sein. Es ist auch so, dass zahlreiche Kinder- und Familienpolitiker der SPD an sich pro „Kinderbeauftragter“ sind. Die Diskussionen innerhalb der Parteien sind noch nicht abgeschlossen. Die SPD und die Union werden nun die Zeit bis zur Sommerpause aber auch die Monate danach nutzen, um zu einer finalen Position zur Petition zu gelangen.

Nun hoffen wir, dass sich noch andere Verbände aus dem Kinderschutz- und Kinderrechte-Bereich dazu entschließen, die Petition bzw. die Einsetzung eines Bundeskinderbeauftragten zu unterstützen. Wir hatten ja alle Mitglieder der National Coalition um Unterstützung gebeten. Dass es diese Anhörung gab, ist ein großer Erfolg für uns alle, denn es wurde von allen Parteien betont, wie dankbar man den Kinder- und Jugendärzten dafür ist, dass Sie das Thema Kinderrechte wieder so stark auf die politische Agenda gebracht haben.“ (Quelle AG KiM)

Thematik Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher

- Gemeinsame Stellungnahme der kinder- und jugendpsychiatrischen Fachgesellschaft und der Fachverbände DGKJP, BAG KJPP, BKJPP zur Perspektive unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (UMF) bei Erlangung der Volljährigkeit (siehe **Anhang 6**)



Projektkoordination „Kinderschutz im Gesundheitswesen in Sachsen“

gefördert vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

- Stellungnahme der Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V. (DGKJP) zum Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher des Bundesministeriums für Familien, Frauen, Senioren und Jugend (siehe **Anhang 7**)
- Zeitschrift Kindheit und Entwicklung, 24. Jahrgang / Heft 4 / 2015, „Migrantenkinder“ (siehe **Anhang 8**)

Die Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz in der Medizin lädt sie ein Teil ihrer Gemeinschaft zu sein.

Machen Sie einen ersten Schritt um selbst ein Kinderschützer zu werden in dem Sie heute Mitglied der AG-KiM werden.

Mehr unter:

http://www.kindesmisshandlung.de/mediapool/32/328527/data/Beitrittserklaerung_AG_KiM.pdf

6. Veranstaltungen

2015

- Jahrestagung Methamphetaminkonsum („Crystal Meth“) - Seine Folgen und Antworten für die Praxis, 06.11.2015, Berlin (**Anhang 9**)
- Fachtagung „Ein Blick zurück für einen Schritt nach vorn“, 25.11.2015, Chemnitz (**Anhang 10**)
- Fachkongress „Inklusion als Chance und Herausforderung für den Kinderschutz“, 26.-27.11.2015, Stuttgart (**Anhang 11**)

2016

- Save the Date! Fachtagung „Kinderunfallprävention online“ am 26.01.2016 in Berlin: [http://www.kindersicherheit.de/nc/fachtagungen/veranstaltungsdatenbank.html?tx_ppwglobalnews_news\[news\]=356&cHash=57f06cf46c999961d447fa56ce1c7862](http://www.kindersicherheit.de/nc/fachtagungen/veranstaltungsdatenbank.html?tx_ppwglobalnews_news[news]=356&cHash=57f06cf46c999961d447fa56ce1c7862)
- 29. DGVT-Kongress für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Beratung vom 24.-28.02.2016, Freie Universität Berlin, Motto: The Dark Side of the Moon, Krisen, Traumata... - verlorene Sicherheit zurückgewinnen <http://www.dgvt.de/aktuell/verein/kongressetagungen/kongress/kongress-2016/>



Projektkoordination „Kinderschutz im Gesundheitswesen in Sachsen“

gefördert vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

- 54. Jahrestagung Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie innerhalb des 133. Kongresses Dt. Gesellschaft für Chirurgie, 26.-29.04.2016, Berlin <http://www.chirurgie2016.de/dgkch.php>
- Jahrestagung der AG KiM vom 27. bis 28. Mai 2016 in Hamburg (**Anhang 12**)
- Save the Date! 112. Jahrestagung der DGKJ, 14. bis 17.09.2016, Hamburg

2017

- 13. Internationale Kasseler Fortbildung Medizinische Diagnostik bei Kindesmisshandlung, März 2017, Info: www.kindesmisshandlung.de

7. Literatur

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass das Fachbuch „Kindesmisshandlung“ von Herrmann, Banaschak, Thyen, und Dettmeyer in einer neuen Auflage Anfang 2016 erscheinen wird. Mehr unter: <http://www.kindesmisshandlung.de/diagnostik-fachbuch.html>

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg bei der Arbeit und viele Kraft für die wichtige Arbeit, die sie leisten.

Die Projektmitarbeiter „Kinderschutz im Gesundheitswesen in Sachsen“